



## PROAME - Programm zur Unterstützung von Jungen und Mädchen São Leopoldo/Rio Grande do Sul – Brasilien

Ellen Dobberahn      Spendenkonto:  
Schlöpker Weg 22      Ellen Dobberahn-Straßenkinder  
29320 Hermannsburg      Sparkasse Hermannsburg  
BLZ: 25750001  
Tel.: 05052/94501      Kontonr.: 155528128  
Fax: 05052/975107  
e-mail: [EllenDobberahn@aol.com](mailto:EllenDobberahn@aol.com)  
homepage: [www.norf-nievenheim.de/proame](http://www.norf-nievenheim.de/proame)

### Jahresbericht 2004

Liebe Freundinnen und Freunde von PROAME,

wie jedes Jahr möchte ich Ihnen in der Adventszeit einen Bericht über die Arbeit von PROAME zukommen lassen.

Am 1. Juni 2004 hat Suzana Friedrich, die seit 1988 die Arbeit von PROAME koordiniert hat, die Einrichtung verlassen, um in São Paulo die Koordination der ANCED (Nationale Vereinigung der Zentren zur Verteidigung der Rechte von Kindern und Jugendlichen) zu übernehmen.

Odete Zanchet, die seit Jahren als Juristin bei PROAME vor allem im *Zentrum zur Verteidigung der Rechte* arbeitet, führt nun die Koordination der Arbeit von PROAME weiter. Da sie bereits eingearbeitet ist, konnten auch in diesem Jahr die Projekte ohne Übergangsschwierigkeiten weiterentwickelt werden.

PROAME arbeitete 2004 schwerpunktmäßig an 3 Projekten.

### 1. PROJEKT Travessia

Die Finanzierung für das Projekt Travessia wurde für weitere 2 Jahre durch die Zusammenarbeit mit der brasilianischen Sektion von *World-Childhood-Foundation* gesichert.



Im ersten Jahr des Projektes arbeitete PROAME an den Schulen in São Leopoldo über das Thema häusliche Gewalt und sexueller Missbrauch mit Schülern, Eltern, Lehrern. In diesem Jahr wurde die Arbeit auf 5 Städte im Großraum Porto Alegre ausgeweitet. In diesen Städten suchte PROAME Kontakt mit dem jeweiligen *städtischen Ausschuss der Rechte von Kindern und Jugendlichen*. Diese Ausschüsse sind paritätisch von städtischen Mitarbeitern und Nichtregierungsorganisationen besetzt und legen die Zielsetzung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fest. PROAME suchte ebenfalls Kontakt zu sozialen Einrichtungen und den Schulen, um über eine gemeinsame Politik gegen Gewalt und sexuellem Missbrauch zu beraten.

Der *Nationale Ausschuss der Rechte von Kindern und Jugendlichen* hat bereits eine Empfehlung verabschiedet, die leider erst von 7 Städten im Bundesstaat Rio Grande do Sul unterzeichnet wurde.

Gemeinsam mit den Jugendämtern der Städte sollen nun Daten über sexuellen Missbrauch

und Gewalt gesammelt werden, um individuell und spezifisch Kindern und Jugendlichen helfen zu können. Auf einem bundesstaatlichen Forum im Jahre 2005 sollen Eingriffsmöglichkeiten bei Missbrauch und Gewalt für ganz Rio Grande do Sul erarbeitet werden.

### 2. PROJEKT Stadtteilarbeit

PROAME macht in São Jorge und Feitoria eine wichtige Präventionsarbeit, da diese Stadtteile zu den 7 Gebieten in São Leopoldo gehören, wo Kinder und Jugendliche am meisten vor Gewalt, Arbeit auf der Straße und Schulflucht geschützt werden müssen.



Auch in diesem Jahr wurden hier wieder mit *Erziehung, Spaß und Kunst* 50 Kinder von der Straße geholt und in Schulen zurückgeführt. In der Freizeit werden Gruppen für Kunst- und Musikerziehung angeboten.



Spielerisch werden Kinder In diesen Gruppen an ihre Bürgerrechte herangeführt und lernten, sich für diese einzusetzen.

Sie lernen ihre eigenen Stärken kennen, erfahren, dass sie das Recht haben, an Diskussionen teilzunehmen und sich für ihre Interessen einzusetzen. Sie begreifen, dass sie Teil ihrer eigenen Geschichte sind und sich politisch in ihrer Stadt engagieren können.

Von Teilnehmern der Kunstgruppe entworfen:  
Eine Blume wird fast zertreten. Jemand fordert auf: *Öffne diese Blume:*



In der Blume steht geschrieben: *Jedes Kind ist eine Blume und als solche muss sie umsorgt und geschützt werden. Wir alle sind dafür verantwortlich, sie mit Liebe, Zuneigung und Zuwendung zu begießen. Unsere innige Verbundenheit wird dafür sorgen, dass diese kleinen Blumen niemals verwelken.*

Große Unterstützung erhält dieses Projekt immer wieder von der Frauengruppe.



### 3. Projekt: „OLHOS DA RUA“

„Augen für die Straße“ arbeitet mit Kindern und Jugendlichen im Stadtzentrum von São Leopoldo. Dieses Projekt wird besonders von AMENCAR, der brasilianischen Tochterorganisation der Kindernothilfe unterstützt.



2 Erzieher, 2 Workshopleiter und 1 Sozialarbeiterin begleiten neben der Psychologin und Rechtsanwältin 9-14 Jährige. Jede Woche werden 3 workshops angeboten: Sport, Fotografie und Tanz auf der Straße. Etwa 50 Kinder nehmen daran teil. Außerdem werden alle im Zentrum auf der Straße lebenden Kinder (ca. 130) von den Mitarbeitern aufgesucht und betreut.



Neben der Arbeit mit den Kindern, versucht PROAME Kontakt mit den Familien aufzunehmen. Ziel ist es, eine Zusammenführung der Familie zu ermöglichen, damit sie wieder ihre Aufgabe der Erziehung und der Zuwendung aufnehmen kann.

Neben der konkreten Arbeit vorort hat PROAME wieder eine statistische Untersuchung über die Straßenkinder im Zentrum erarbeitet, die Anfang 2005 fertig gestellt wird.

Mit anderen Einrichtungen in S.L. arbeitet PROAME an dem Projekt „**Kinderhaus-halt**“. Die Teilnehmer des Projektes arbeiten sich in den Teil des städtischen Haushaltes ein, der für Kinder und Jugendliche zur Verfügung steht und versuchen, das Geld sinnvoll für Dienste und Programme einzuplanen. So soll ein zweites Jugendamt in der Stadt eingerichtet werden und in 2005 ein besonderer Schwerpunkt die Gesundheitsversorgung sein.

In Feitoria soll auf dem öffentlichen Platz Spielgeräte aufgestellt werden.

Bei dem ganzen Prozess nehmen Jugendliche aus verschiedenen Gruppen teil und üben damit ihre Bürgerrechte aus.

PROAME hatte in diesem Jahr sehr mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Ausgaben wurden radikal gekürzt, es verloren Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz!

Die ganzen Ausgaben für die Stadtteilarbeit wurden von unseren Spenden aus deutschen Gemeinden, Gruppen und von Einzelpersonen finanziert, ein Teil ging auch in die anderen beiden Projekte.

Die Mitarbeiter von PROAME senden ein großes Dankeschön für die schon so lange andauernde Unterstützung und wünschen uns im fernen Deutschland ein gesegnetes Weihnachtsfest 2004.